

# Mitteilung des Vorstandes der Neuen Wege

Autor(en): **Hollenstein, Pia**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

ten» wahrgenommen und vor ein paar Jahren die «Schritte ins Offene» neu gestaltet. In guter Erinnerung ist uns sein NW-Beitrag über die Religiös-soziale Fraktion der reformierten Zürcher Synode, deren Mitglied er während 20 Jahren war.

Die NW haben ihre Aufmachung seit 16 Jahren nicht mehr verändert, die Abo-Zahlen weisen leicht nach unten, vor allem fehlen jüngere Leserinnen und Leser. François Baer präsentiert uns ein *neues Titelblatt*, das im allgemeinen gute Aufnahme findet. Im Innern der Hefte soll künftig auch aussagekräftiges *Bildmaterial* verwendet werden. Der Vorstand beantragt der Jahresversammlung, sie solle ihm den Auftrag geben, das «Projekt 2000» zu realisieren, sofern die Finanzierung gesichert sei. Dazu gehört auch eine Erhöhung des *Abo-Preises* von Fr. 53.– auf Fr. 60.–, während für kleinere Einkommen das Abo auf die Hälfte, also auf Fr. 30.–, ermässigt werden soll. Den «Tatbeweis», dass die «Basis» die Neugestaltung will, sollen ferner Spenden erbringen, zu denen der Vorstand aufrufen möchte.

Die Frage der *Finanzierbarkeit* gibt jedoch Anlass zur Kritik, zumal das «Projekt 2000» erfolgreich nur sein kann, wenn es mit grösseren Werbeanstrengungen verbunden wird. Weitere Stimmen vermissen Alternativofferten. Schliesslich setzt sich der Antrag des Vorstandes mit 27 gegen 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen durch.

Ungeklärt bleibt der *Untertitel*, der in Zukunft die Offenheit zu allen Weltreligionen ausdrücken und die Friedensarbeit nicht weniger als den demokratischen Sozialismus betonen soll. Andererseits sollte die «Religiös-Sozialistische Vereinigung» auf dem Titelblatt nicht länger als Trägerin der Zeitschrift bezeichnet werden, da dies nicht der Rechtslage entspricht und die NW auch kein Vereinsheft sind und sein wollen. Natürlich wird auch weiterhin die Botschaft des Religiösen Sozialismus die beiden Vereinigungen verbinden. Insofern darf, was auf dem Titelblatt steht oder wieder verschwindet, nicht nach «Nähe oder Ferne» interpretiert werden.

## Wahlen

Nach gewalteter Diskussion über das «Projekt 2000» bleibt keine Zeit mehr für die Aussprache mit der Redaktion. Die beiden Vorsitzenden schreiten daher zu den Wahlen: Für die FdNW werden der Vorstand, die Revision und der Redaktor wiedergewählt. Die Mitglieder der Redaktionskommission werden ebenfalls in ihrem Amt bestätigt und durch François Baer ergänzt.

Bei den RESOS treten Trudi Weinhandl, Louise Schneider, Reinhard Lang und Verena Büchli zurück. Neu in den Vorstand gewählt wird Freddy Lukes. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden gesamthaft bestätigt. Der Vor-

stand konstituiert sich im übrigen selbst. (Er hat in der Zwischenzeit Hanna Götte als *prima inter pares* zur Vorsitzenden gewählt – Anm. d. Red.).

Hanna Götte

## Mitteilung des Vorstandes der Neuen Wege

Der Vorstand der Vereinigung der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege hat das «Projekt 2000» samt Abo-Erhöhung um ein Jahr verschoben. Die Neugestaltung der Neuen Wege soll als «Projekt 2001» realisiert werden. Der Vorstand hat auch dem an der Jahresversammlung 1999 geäusserten Wunsch Rechnung getragen und weitere Offerten eingeholt. Er wird der Jahresversammlung 2000 das definitive Projekt vorstellen.

Zürich, 18. Juni 1999

Die Präsidentin: Pia Hollenstein

## Zur friedenspolitischen Zukunft Europas

Diesem Thema galt die Nachmittagsveranstaltung der Religiös-Sozialistischen Vereinigung und der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege. Prominenter Gast war *Gret Haller*, jahrelang SP-Nationalrätin und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Strassburg, anschliessend Botschafterin im Europarat und seit 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren Ombudsfrau für Menschenrechte in Bosnien-Herzegowina.

## Ombudsfrau in Bosnien-Herzegowina

Haller gab einleitend Einblick in ihre Bosnien-Mission. Als Ombudsfrau ist sie sozusagen eine «Klagemauer», wo Menschen mit ihren besonderen Sorgen und Nöten anklopfen, zum Beispiel, weil die Wohnung wegen ethnischer Säuberungen verlassen werden musste, bei Klagen wegen Misshandlungen in Gefängnissen oder wegen Prozessen, die nicht vorankommen. Die Ombudsfrau hat zu vermitteln und wenn immer möglich nach gütlichen Lösungen zu suchen. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, in Bosnien-Herzegowina die *Europäische Menschenrechts-Konvention* anzuwenden, was der Juristin und leidenschaftlichen Menschenrechtsverfechterin zweifellos liegt. Fälle, die auf gütlichem Wege nicht geregelt werden können, gehen an die «Menschenrechts-Kammer». Das Hauptbüro von Gret Haller befindet sich in Sarajevo, eine Zweigstelle in Banja